

<b>THEMENSCHWERPUNKT</b>	Vormodernes Erzählen
<b>PANELTITEL</b>	Legendarisches Erzählen im Mittelalter
<b>PANELLEITER/IN</b>	JProf. Dr. Julia Weitbrecht (Kiel)
<b>REFERENTEN/INNEN</b>	Dr. Maximilian Benz (Zürich) PD Dr. Andreas Hammer (Köln) Prof. Dr. Astrid Lembke (Berlin) Dr. des. Nina Nowakowski (Zürich) Dr. Stephanie Seidl (Stuttgart) Dr. des. Johannes Traulsen (Berlin)

#### PANELABSTRACT

Im Rahmen des Panels wird das DFG-Netzwerk „Legendarisches Erzählen im Mittelalter“ seine bisherige Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Das Netzwerk will die deutschsprachige Legendarik als zentrales Medium religiöser Kommunikation im Mittelalter historisch und systematisch erschließen. Gegenüber bisherigen Versuchen, die Legende auf Basisstrukturen zurückzuführen, wird angestrebt, die Vielfalt legendarischen Erzählens als ein Wechselverhältnis von variablen Heiligkeitsentwürfen und flexiblen religiösen Funktionalisierungen beschreibbar zu machen. Die Konstitution der Heiligenfigur über bestimmte Identitäts- und Körperkonzepte ist hierfür ebenso von Bedeutung wie die narrativen Verfahren, mit denen Heiligkeit in unterschiedlichen Kontexten jeweils zur Geltung gebracht wird. Vor dem Hintergrund vormoderner (unter Einbeziehung der spätantiken Leitbilder und Vorlagen), mehrsprachiger (in Wechselwirkung v. a. mit der Latinität) und interkultureller literarhistorischer Prozesse soll dabei die Spezifik der volkssprachlichen Heiligenerzählung im Mittelalter deutlich gemacht werden. Das Panel wird von den Netzwerkmitgliedern gemeinsam gestaltet. Um in der Perspektivierung bisheriger Forschungspositionen einen Problemaufriss zu geben, werden zwei Fallbeispiele vorgestellt, um eine Diskussion zu eröffnen. Den Abschluss bildet ein systematischer Ausblick auf die Arbeit des Netzwerks.

--